

# Therapeutisches Heim Sankt Joseph *im SKF*



## Betreutes Wohnen und Nachbetreuung

- Konzeption und Organisation

Stand: 07/2020



## Inhalt

<b>1. Ausgangslage .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Die Gesamteinrichtung .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Die Betreuten Wohnformen/Nachbetreuung im THSJ.....</b>	<b>3</b>
3.1. <i>Räumliche Bedingungen und Organisationsform.....</i>	3
3.2. <i>Rechtsgrundlage.....</i>	4
3.3. <i>Zielgruppe und Indikation, Kontraindikation.....</i>	4
3.4. <i>Pädagogische Schwerpunkte und konzeptionelle Ausrichtung .....</i>	5
3.4.1. <i>Aufgaben und Ziel.....</i>	5
3.4.2. <i>Betreuungsintensität und personelle Ausstattung .....</i>	6
3.4.3. <i>Kinder- und jugendpsychitrische Begleitung und Behandlung .....</i>	6
<b>4. Zusammenfassende Kurzkonzeption .....</b>	<b>7</b>

---



## 1. Ausgangslage

Für junge Menschen in den Therapeutischen Innenwohngruppen entsteht immer wieder der Bedarf für niederschwellige Anschlussmaßnahmen bzw. individualisierten Übergängen nach einer intensiven heilpädagogisch-therapeutischen Betreuung. Auf dem Hintergrund der oft schwergradigen und tiefgreifenden Problematik benötigen einige junge Menschen begrenzt weiterführende Hilfe im Übergang in das Erwachsenenalter.

Es handelt sich dabei um Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht in das Elternhaus zurückkehren, sondern sich verselbständigen. Der Übergang von der intensiven Betreuung in einem Gruppensetting zum (betreuten) Einzelwohnen gestaltet sich oft schwierig und kann eine Überforderung darstellen. Ein solcher Übergang bildet oft eine besondere Risikosituation mit der Gefahr, die erworbene Stabilisierung zu gefährden. Auch wenn die Jugendlichen/jungen Erwachsenen keinen intensiven pädagogisch-therapeutischen Bedarf mehr haben, benötigen sie im Übergang zur Selbständigkeit Unterstützung in lebenspraktischen Kompetenzen, in der beruflichen Orientierung und der außerinstitutionellen sozialen Integration.

Für diese Zielgruppe bietet das THSJ unterschiedliche Möglichkeiten des Betreuten Wohnens bzw. der Nachbetreuung an.

## 2. Die Gesamteinrichtung

Eine detaillierte Vorstellung der Gesamteinrichtung findet sich in **THSJ: Konzept und Organisation**. Das Gesamtkonzept bildet die Grundlage für das folgende Teilkonzept.

Weiter ermöglichen die Heimklassen der trägereigenen Elisabeth-Weber-Schule eine enge Verknüpfung schulpädagogischer Förderung und sozialpädagogischer Betreuung.

In dieser Schule findet die Beschulung in vier jahrgangsgemischten Klassen mit je ca. 10 Schülern nach dem Lehrplan der Grund- und Mittelschule statt. Neben der trägereigenen Schule besteht eine enge Kooperation zu einer Realschule und einem Gymnasium, die die Beschulung in weiterführenden Schulen ermöglichen

## 3. Die Betreuten Wohnformen/Nachbetreuung im THSJ

### 3.1. Räumliche Bedingungen und Organisationsform

Im Betreuten Wohnen/in der Nachbetreuung hält das THSJ folgende Angebote vor.

- Zwei Teilbetreute Wohngemeinschaften (TBeWG) bieten 4 bzw. 5 Plätzen für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 17 – 21 Jahren in vom Träger angemieteten Wohnungen.
- Bei den Wohnungen handelt es sich je um zwei Etagen in einem stadtnahen Haus bzw. einer Wohnung in Innenstadtlage. Eine Wohnung umfasst auf 150 qm 5 Zimmer, eine Küche, ein Wohnzimmer, zwei Bäder. Die Wohnung verfügt über einen Garten. Eine zweite Wohnung umfasst auf 203 qm 5 Zimmer (3 mit eigener Nasszelle), eine Küche, ein Wohnzimmer, ein Büro und zwei Bäder.
- Das Betreute Innenwohnen findet in einem in der Stammeinrichtung gelegenen Verselbständigungsappartement statt. Das Appartement umfasst einen Wohn-Ess-Bereich mit Kochzeile und separates Badezimmer. Die Betreuungsintensität kann von der vollen Zugehörigkeit zu einer Gruppe bis zu einer reduzierten Betreuung wie in der Teilbetreuten Wohngemeinschaft gestaltet werden.
- Das Betreute Einzelwohnen findet in einer vom Träger angemieteten Wohnung in direkter Nachbarschaft der Stammeinrichtung statt. Die Wohnung mit Balkon umfasst auf 39 qm ein Wohn-Ess-Zimmer mit Kochnische und ein Schlafzimmer. Die Betreuung erfolgt über individuell vereinbarte Fachleistungsstunden.
- Die Nachbetreuung erfolgt über Fachleistungsstunden in einer Wohnung des jungen Menschen.

Durch die direkte Nachbarschaft können die Einrichtungen und Räumlichkeiten der Stammeinrichtung mit genutzt werden

Mit diesen Angeboten ergeben sich flexible Möglichkeiten des Übergangs-managements. (siehe Abb. 1)

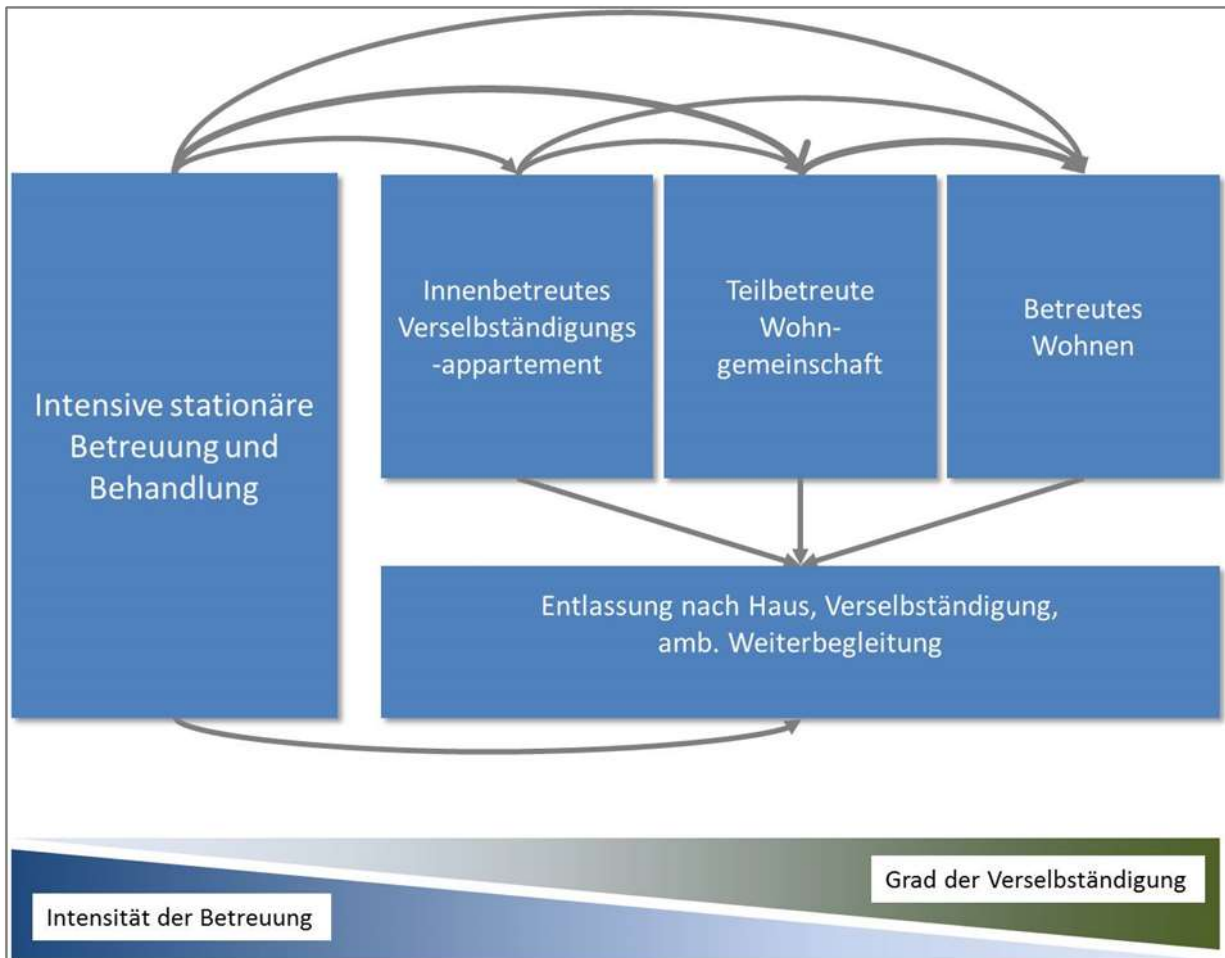


Abbildung 1: Verselbständigungs- und Übergangsmöglichkeiten im THSJ

### 3.2. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (§ 27 in Verbindung mit § 34 und § 35a sowie § 41 SGB VIII) oder § 52 SGB IX.

### 3.3. Zielgruppe und Indikation, Kontraindikation

Die Angebote des betreuten Wohnens und der Nachbetreuung richten sich an junge Menschen in der Regel aus den Gruppen des THSJ, die hinsichtlich ihrer persönlichen Entwicklung in der Lage sind, weitgehend eigenständig zu leben, aber im Übergang zu Selbständigkeit zeitlich befristet eine individuelle gestaltete sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung benötigen.

Im Sinne eines gestuften Modells wird ein begleiteter Übergang aus einer therapeutischen Wohngruppe zur Selbständigkeit realisiert.

Ausschlusskriterien sind akute Suizidalität, geistige Behinderungen, gravierende Suchtproblematiken und eine hohe Gewaltbereitschaft.

Zugangsvoraussetzung ist die Beschulung in einer weiterführenden Schule, eine Berufsausbildung oder die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme.

Nicht aufgenommen werden können Jugendliche

- mit akuter Suchtproblematik (Drogen und Alkohol),
- in akuter Suizidgefahr,

- mit hoher Gewaltbereitschaft und dissozialem Verhalten,
- mit geistiger Behinderung.

Voraussetzung für eine Betreuung in einer Betreuten Wohnform ist

- bei den jungen Menschen,
- die Beschulung in einer weiterführenden Schule, eine Berufsausbildung oder die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme. Mitwirkung im Rehabilitationsprozess,
- ausreichende Stabilität und Selbständigkeit,
- Kein Substanzmittelmissbrauch,
- Keine akuten Krisen.

### 3.4. *Pädagogische Schwerpunkte und konzeptionelle Ausrichtung*

#### 3.4.1. *Aufgaben und Ziel*

Alle Maßnahmen des Betreuten Wohnens/der Nachbetreuung zielen darauf ab, die im stationären Setting erworbenen Kompetenzen zu stabilisieren und zu generalisieren sowie den Übergang in ein selbständiges Leben zu begleiten.

Konkrete Aufgaben und Zielsetzungen können sein:

- Lebenspraktische Anleitung zur Organisation der Wohnung und der eigenen Versorgung, Verselbständigung in lebenspraktischen Belangen
  - Unterstützung bei finanziellen Fragen, Bankgeschäften oder Abläufen;
  - Sozialrechtliche Begleitung (Behördengänge...);
  - Zusammenarbeit mit Schule oder der Ausbildungsstätte;
  - Erarbeitung einer realistischen Zukunftsperspektive und Vorbereitung dieser nach der Ausbildung;
  - Entwickeln von Freizeitkompetenzen;
  - Unterstützung bei der Wohnungssuche;
  - Unterstützung beim Übergang in erwachsenenorientierte psychosoziale Betreuungsstrukturen (z.B. psychiatrische Versorgung...);
  - Reduktion der psychischen Belastung;
  - Eingliederung in die Gesellschaft;
  - Gegebenenfalls Rückkehr in die Familie bzw. Heimatregion in Kooperation mit den Eltern oder Verselbständigung;
  - Schulabschluss/Berufsabschluss/Integration in das Berufsleben
  - Sozialberatung und psychoedukative Unterstützung der Familien
-

### *3.4.2. Betreuungsintensität und personelle Ausstattung*

Die Betreuungsform und die Betreuungsintensität gestalten sich in den Angeboten unterschiedlichen.

- In der Teilbetreuten Wohngemeinschaft werden die jungen Menschen in einem Umfang von 4 Std. täglich durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut. Die Abrechnung erfolgt über ein Tagesentgelt. Das Tagesentgelt wird jeweils mit der zuständigen Entgeltkommision und dem örtlich zuständigen Jugendamt verhandelt und kann dem aktuellen Entgeltbescheid entnommen werden. Eltern werden durch den Sozialleistungsträger mit einer Eigenbeteiligung zu den Kosten herangezogen.
- Im Betreuten Innenwohnen kann die Betreuungsintensität von der vollen Zugehörigkeit zu einer Gruppe bis zu einer reduzierten Betreuung wie in der Teilbetreuten Wohngemeinschaft gestaltet werden. Die Abrechnung erfolgt über ein Tagesentgelt.
- Im Betreute Einzelwohnen und der Nachbetreuung findet die Betreuung über individuell vereinbarte Fachleistungsstunden statt.

Der durch die Einrichtung vorgehaltene kinder- und jugendpsychiatrische Konsiliardienst kann teilweise weiter in Anspruch genommen werden.

Die Betreuung erfolgt durch in den Gruppendienst integrierte pädagogische Fachkräfte. Damit ist eine personelle Kontinuität gesichert.

### *3.4.3. Kinder- und jugendpsychiatrische Begleitung und Behandlung*

Eine qualifizierte Weiterbehandlung und -betreuung von Jugendlichen mit psychischen Störungen beinhaltet eine kontinuierliche fachärztliche kinder- und jugendpsychiatrische Begleitung. Folgende konzeptionelle Elemente ermöglichen dies:

- Wöchentlicher Konsiliardienst durch einen Arzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Würzburg mit der Möglichkeit der fachärztlichen Begleitung, Kontrolle und Anpassung der psychopharmakologischen Behandlung
  - Gemeinsame Fallkonferenz des pädagogischen Teams mit dem Konsiliardienst zur kontinuierlichen störungsspezifischen Qualifikation
  - Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie für Kriseninterventionen und eventuell notwendigen kurzfristigen stationären Behandlungsmöglichkeiten.
-



#### 4. Zusammenfassende Kurzkonzeption

Einrichtung	Therapeutisches Heim Sankt Joseph im Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrum Würzburg
Träger	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg
Anschrift	Wilhelm-Dahl-Str. 19 97082 Würzburg
Art der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Betreutes Wohnen nach den Fachlichen Empfehlungen zur Heimerziehung des Bay. Landesjugendamtes</li> <li>■ Nachbetreuung</li> </ul>
Platzzahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 9 Plätze im Teilbetreuten Wohnen</li> <li>■ 1 Platz betreutes Innenwohnen</li> <li>■ 1 Platz betreutes Außenwohnen</li> </ul>
Altersspektrum	Ab 17 Jahre
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ HzE gemäß § 27 in Verb. mit § 34 und § 41 SGB VIII</li> <li>■ Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII</li> <li>■ Eingliederungshilfe gem. § 54 SGB IX</li> </ul>
Zielgruppe	Junge Menschen in der Regel aus den Gruppen des THSJ, die zur Verselbständigung befristet eine individuelle gestaltete sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung benötigen. Die teilbetreuten Wohngruppen sind koedukativ.
Kontraindikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ akute Suchtproblematik (Drogen und Alkohol),</li> <li>■ akute Suizidgefahr</li> <li>■ hohe Gewaltbereitschaft und ausgeprägt dissoziales Verhalten</li> <li>■ geistige Behinderung</li> </ul>
Öffnungszeiten	Ganzjährig
Allgemeine Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lebenspraktische Anleitung zur Organisation der Wohnung und der eigenen Versorgung;</li> <li>■ Unterstützung bei finanziellen Fragen, Bankgeschäften oder Abläufen;</li> <li>■ Sozialrechtliche Begleitung (Behördengänge...);</li> <li>■ Zusammenarbeit mit Schule oder der Ausbildungsstätte;</li> <li>■ Erarbeitung einer realistischen Zukunftsperspektive und Vorbereitung dieser nach der Ausbildung;</li> <li>■ Entwickeln von Freizeitkompetenzen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unterstützung bei der Wohnungssuche.</li> <li>■ Unterstützung beim Übergang in erwachsenenorientierte psychosoziale Betreuungsstrukturen (z.B. psychiatrische Versorgung...)</li> <li>■ Reduktion der psychischen Belastung</li> <li>■ Eingliederung in die Gesellschaft</li> <li>■ Gegebenenfalls Rückkehr in die Familie bzw. Heimatregion in Kooperation mit den Eltern oder Verselbständigung</li> <li>■ Schulabschluss/Berufsabschluss/Integration in das Berufsleben</li> <li>■ Verselbständigung in lebenspraktischen Belangen</li> <li>■ Sozialberatung und psychoedukative Unterstützung der Familien</li> </ul>
Personalbemessung	<p>Im Teilbetreuten Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 2,25 sozialpädagogische Fachkräfte</li> <li>■ Fachdienst im Umfang von 2 Stunden pro jungen Menschen wöchentlich</li> </ul> <p>Im betreuten Innenwohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entsprechend der Gruppenzugehörigkeit</li> </ul> <p>Im betreuten Außenwohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Über Fachleistungsstunden</li> </ul>